



Dä Zirkus um die Affe

Vor zwai Joor hän mir yyduscht unser Haim
sin in ere Depandance gsi ganz ghaim.
Hän miesse brèschtiere un gspannt waarte,
kai Aanig kaa, was uns duet erwaarte.

Hän vermisst die ganz vyyle Bsuecher
wo Fotti schiesse iber e Kameronuecher.
D'Lyt, wo ins Gheeg dien yyne gaffe
faggse rysse un uusgseen wie mir Affe.
Hän yys als e Spass druss gmacht,
sii eifach noch gäfft un glacht.

Vyili Lyt hän dra umme baut,
gmuurt, betoniert un umme gsaut.
Vòrhäär hän ganz vyili Lyt dra zaalt,
dr Mäzen het iber beidi Òòre gstraalt.

Fraid hän mir jetz iiberuus,
as mir zruug sin im neie Huus.
Die ganz Famyylie un au Artgenosse
sin vereint in aim Gheeg unverdrosse.

Ùmgääbig scheen gschtaltet un deggoriert,
d'Gaartebauer hän das alles fabriziert,
mit vyyle schygge Spiilmeeglichkaite,
kùmmlig un subdyili Glätterschwiirigkaite.

Glättere, springe, oder au danze,
männgmool gänn mir uns au uff e Ranze,
tobe, drolle, un uns luuse,
ab un zue au umme schmuuse.

Dr Zolli isch em Bebbi allewyyl e Uusflug wärt,
mit Frind, Famyylie, alles isch beachtenswärt.
E Zolli-Goornee darf au nit fääle,
un e Zolli-Wuurscht isch zem Empfääle.

Noo däm Zirkus um die wiirblige Affe
kemme jetz Digghyytter dra, nit Giraffe.
Au si dien e neis Haim bikoo,
mien nimm im Stall go umme stoo.
Wiider zaale Investoore un e ryychi Dante,
es isch ai Theater um die Elifante.